

Fenrich, Karolin (Master 2014, Schwerpunkt: Plastisches Bildwerk und Architektur aus Stein)

Thema

Konservierung und Restaurierung des Epitaphs Johann von Salfeld († 1394) aus der Barfüßerkirche zu Erfurt

Zusammenfassung

Das auf die Entstehungszeit des 14. Jh. datierte Epitaph befindet sich seit 2006 im Depot- Konvolut Lapidarium Barfüßerkirche zu Erfurt. Zuvor zierte das Objekt des Johannes von Salfeld († 1394), seiner Frau Thele († 1401) und deren Tochter (†1400), mit weiteren Grabmälern, die Wände der Barfüßerkirche.

Die in den Sandstein gearbeiteten bildhauerischen Details sind fein ausgeführt und zeigen eine erlebbare bildplastische Oberfläche. Das einst monumentale Denkmal ist heute leider nur noch in Fragmenten erhalten. Der Künstler dieses Epitaphs ist unbekannt.

Ziel ist es, das Epitaph in seiner Betrachtung wieder erlebbar zu machen und im Museumsrundgang zu integrieren.

Problematisch ist dabei die Wiederaufstellung der wenig erhaltenen Fragmente, von dem einst 1,60 Meter breiten und 2,20m7 hohen Totendenkmal. Auf Grund dessen sind Überlegungen für eine Trägerkonstruktion angestellt worden, welche die Fragmente später halten soll, um das Totendenkmal in seinem Größenausmaß für den Betrachter wieder vorstellbar machen zu können.

Der praktische Teil der Arbeit bestand in der Konservierung und Restaurierung des Epitaphs. Nicht nur der zerstörte Anblick des Denkmals in seinen Fragmenten, auch die grau bis schwarze Färbung der Oberfläche zeigen die Spuren der Vergangenheit. Mit verschiedenen Reinigungsmethoden und den entsprechend angepassten Reinigungszyklen konnte die unterschiedlich starke Verschmutzung der Einzelteile reduziert werden, sodass die Oberfläche ein beruhigtes Erscheinungsbild zeigt. Zusammengehörige Fragmentteile wurden im nächsten Arbeitsgang wieder miteinander verklebt und konnten dann auf dem neuen Träger befestigt werden. Alle Fehlbereiche sind mit einem Ergänzungsmörtel geschlossen. Zum Schluss sind an einigen Bereichen kleinere Retuschen durchgeführt.

Verweise auf den Anhang befinden sich in der rechten Textspalte. Die Seitenverhältnisse werden vom Epitaph aus gesehen beschrieben.

Abstract

The epitaph, dating back to the 14th century, has been stored in the Depot Convolute Lapidary Barfüßerkirche in Erfurt since the end of World War II. Before that date, the epitaph of Johannes of Salfeld († 1394), his wife Thele († 1401) and his daughter († 1400) decorated the walls of the Barfüßerkirche, together with other memorials.

The sandstone had been worked delicately and is rich in details, showing a three-dimensional surface. Today only a few fragments are left of the once monumental memorial. The artist is not known.

The re-erection of the memorial, once measuring 1.60 m in width and 2.20 m in height, is problematic because of the severe damage to the remaining fragments. Test series were carried out for the substructure, which is supposed to hold the fragments in the future, to make them conceivable for the observer in its size and beauty.

The practical part of this work is the conservation and restoration of the epitaph. Both the severe damage and the grey-black coloured surface show the traces of the past. The different soiling of the fragments could be reduced through different cleaning methods and adapted cleaning cycles. As a result the surface appears more balanced. During the next step the matching parts of the fragments were joined together and attached to a new carrier. All missing parts were filled with a supplemental mortar. Finally, some parts were retouched.

References to the appendix are in the right text column. The aspect ratios are being described as seen from the epitaph.